

DON'T KILL ME, I'M IN LOVE



NOVELLE
CORINNA-ROSA FALKENBERG

Corinna-Rosa Falkenberg, 1977 in Memmingen, Bayern, geboren, ist Aktivistin, Anwältin und Künstlerin. Zuletzt erschien ihr Erzählband ‚Crazy for Life: Verliebt ins Leben‘, der ins Englische übersetzt und dessen Inhalt von der Autorin ebenfalls in einem Hörbuch eingesprochen wurde. Wenn sie nicht auf Reisen ist, lebt Corinna-Rosa Falkenberg in München, wo sie vor mehr als einem Jahrzehnt den gemeinnützigen Verein Stella Bildung Bewegt e.V. gründete.

Für die leidenschaftlich Liebenden.
Für die, die sich trauen, denn Liebe ist nichts für
Feiglinge.





Inhaltsverzeichnis

Karl, jeweils per SMS

Ada, am nächsten Morgen, per E-Mail

Karls Antwort, zwei Stunden später

Dolomiten

Tag Eins

E-Mail von Ada: 06.25 Uhr

Karl, am gleichen Tag: 08:02 Uhr

Adas Antwort: 08:54 Uhr

Messenger: 14:05 Uhr

Zwei Stunden später, im Schatten eines Baumes

Tag Zwei

Messenger: 10:17 Uhr

Zwischen zwei Nachrichten

Messenger: 18:40 Uhr

E-Mail: 23.53 Uhr

Tag Drei

Karl: 08:13 Uhr

Messenger: 09:05 Uhr

E-Mail: 13:44 Uhr

90 Minuten später

E-Mail: 20:00 Uhr

E-Mail: 22:57 Uhr

Tag Vier

Anruf von Karl um kurz nach 8 Uhr morgens

E-Mail: 08:14 Uhr

Messenger: 12:45 Uhr

TAG FÜNF

E-Mail: 11:17 Uhr

SMS: 14:55 Uhr

E-Mail: 19:35 Uhr

Messenger: 20:46h

SMS an Karl: 23:50 Uhr

TAG SECHS

SMS von Ada: 05:59 Uhr

E-Mail: 13:17 Uhr

E-Mail: 14:16 Uhr

Am Nachmittag

Anruf, Voicemail: 18:17 Uhr

Gleicher Ort

E-Mail: 20:02 Uhr

Auf der Bergwiese

Im Norden

TAG SIEBEN

Messenger: 06:20 Uhr

Am Fluss gegen Mittag

Drei Tage nach ihrer Rückkehr schreibt Karl an Ada

Daraufhin

Drei Tage später schreibt Karl erneut

Daraufhin

Per E-Mail

Karl, jeweils per SMS

Ich vermisse uns.



Ich sitze im Wartezimmer beim Arzt.
Hexenschuss.

Ada, am nächsten Morgen, per E-Mail

Ich werde heute Nachmittag für sieben Tage in die Dolomiten fahren. Nur mit mir allein.

In dieser Zeit will ich jedem verdammten inneren Ruf nachgeben. Besonders den Negativen. Das habe ich mir fest vorgenommen. Ich will jede einzelne Strömung in mir betrachten, jedem Dämon zuhören und ihn mit mir machen lassen, was auch immer er will. Für eine Woche entscheide ich mich für den Schmerz und den Kummer.

Warum ich das tue?

Um dich aus mir rauszubekommen. Es ist wie ausspucken, nur anders. Brücken abbrechen und Scherben hinterlassen. Das, was du letztlich auch mit mir gemacht hast. Selbst, wenn du es anders siehst, so ist es für mich.

Ich habe gerade nur noch Ablehnung für dich in mir. Hassgefühle. Auch gegen mich selbst. Was wusste ich schon von dem, was wirklich in mir steckt?

Ich verfluche dich für das, was du mir angetan hast.

Verdamme dich, dass ich so lange glauben musste, dass es dir nicht gut gehe und dafür, dass du mir Anlass zur Sorge gegeben hast, während du zeitgleich in deine Ehe zurückgegangen bist. Auch zu deinem Leben im Ehebett!

Und ich verwünsche dich für deine Ausflüchte, deine ständigen Entschuldigungen.

Aber am meisten verteufele ich wohl mich - weil ich das alles habe mit mir machen lassen. Die Abneigung gegen dich ist somit zugleich zu einer Ablehnung gegen meine eigene Person geworden.